SoVD -REISEN

„Goldener Rollstuhl" in Hameln

Barrierefreie Gästeführungen im alten Teil der „Rattenfängerstadt"

Selten, aber wahr: Die Hameln Marketing und Tourismus GmbH beschäftigt seit sieben Jahren einen Gästeführer im Rollstuhl und versucht mit verschiedenen Angeboten, den Besucherinnen und Besuchern mit und ohne Behinderungen die „Rattenfänger"-Stadt erlebbar zu machen. Anfang des Jahres wurde die Tourismus-Gesellschaft dafür honoriert: Sie erlangte anlässlich der Cara von Motor-Touristik-Messe den 2. Preis des Wettbewerbes „Goldener Rollstuhl".

Wilhelm Rösemeier, SoVD-Ortsverbandsvorsitzender in Haverbeck, ist seit 2 Jahren speziell ausgebildeter Gästeführer bei der Hameln Marketing und Tourismus GmbH und teilt sich die Stadtführungen mit etwa 45 Kolleginnen und Kollegen. "Wir stellen uns mit dem Tempo individuell auf die Gäste ein, egal, ob Rollstuhlfahrer, hörgeschädigt oder sehbehindert. Wir haben auch eine Gebärdensprachen-Dolmetscherin."

Die Hamelner Altstadt in Bronze: Erfühlbar für alle sehbehinderte Gäste der Stadt.

Ein weiteres Plus: Die Tourist Information ist vollständig barrierefrei, die denkmalgeschützte Altstadt ist ebenerdig und verkehrsfrei. Zudem findet man drei behindertengerechte Toiletten in der Innenstadt.

Speziell für blinde und sehschwache Gäste wurde gemeinsam mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hameln ein Altstadtführer in Braille-Schrift entwickelt. Vor dem Hochzeitshaus verdeutlicht ein Relief-Stadtplan aus Bronze den Aufbau der Altstadt.
„Unsere Stadtführungen", so Rösemeier, "sind bei den Gästen sehr beliebt, ob mit oder ohne Handicap, und bei rechtzeitiger Anmeldung sind wir sehr flexibel."

SD

➔ Infos
Hameln Marketing Tourismus GmbH
Tel: 0 5151 / 95 78 24
www.hameln de

INTEG JUGEND

Noch mehr für die Jugend tun

integ Jugend Niedersachsen geht neue Wege

Der Landesjugendvorstand hat auf seiner Arbeitstagung vom 13.-14. März 2004 begonnen, das neue Konzept für die Arbeit im Vorstand umzusetzen.

Der Präsident des SoVD Adolf Bauer hatte auf der Landesjugendkonferenz im Februar gefordert: "Wir müssen daran arbeiten, noch mehr für die Jugend zu tun und sie zu motivieren, im Verband tätig zu werden."
Diese Worte hat sich der Landesjugendvorstand zu Herzen genommen und setzt jetzt mit großen Schritten das von den Delegierten verabschiedete Konzept für die Zukunft der integ um.
Dieses Konzept beinhaltet mehrere Ansätze.
Zum einen wurde der Vorstand bereits auf der Landesjugendkonferenz von 16 auf neun Personen verkleinert. Dies soll ein schnelleres, flexibleres Handeln ermöglichen.
Zum anderen wurden jetzt auf der Landesjugendarbeitstagung vier Arbeitsgruppen gegründet. Diese werden sich mit aktuellen Themen beschäftigen:
Behinderten- und Jugendpolitik (Sprecher Markus Dreher), Kunst und Kultur (Sprecherin Monika Hüttner-Beerbom), Seminare und Freizeit (Sprecher Lutz Vahldiek) sowie der Bereich Sozialpolitik (Sprecher Thomas Harms).
Mit den Arbeitsgruppen beabsichtigt die integ Niedersachsen, auf aktuelle Themen schnell reagieren zu können, aber auch die integ-Gruppen vor Ort entsprechend zu unterstützen.
Kompetente Mitglieder der integ arbeiten in den Gruppen konzeptionell, gestalten und betreuen die vom Vorstand beschlossenen Projekte. Ziel des neuen Konzeptes ist, junge Menschen für die Arbeit der integ zu gewinnen, auch projektbezogen.

Die Arbeitsgruppen nahmen am 13. März 2004 ihre Arbeit auf. Hierzu benannte der Vorstand die Sprecher und Sprecherinnen.
Die zehn sozialpolitischen und organisatorischen Anträge, die auf der Landesjugendkonferenz von den Delegierten verabschiedet wurden, werden das Arbeitsmaterial für den neuen Landesjugendvorstand bilden.
Der besondere Schwerpunkt liegt hier auf dem Landesgleichstellungsgesetz. Die integ fordert die Landesregierung mit Nachdruck auf, den anderen Bundesländern zu folgen und das Gesetz auf Landesebene zu schaffen.
Ein weiteres Ziel: Die Präsentation von Ausstellungen und Projekten in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen erweitern. In diesem Bereich wird sich besonders die Arbeitsgruppe Kunst und Kultur engagieren.
Selbstverständlich wird auch das umfassende Seminarangebot der integ einen großen Aufgabenbereich darstellen.
Hierzu hat die Arbeitsgemeinschaft Seminare und Freizeit bereits einen Kalender für das Jahr 2004 erstellt. Er ist kostenlos erhältlich bei Florian König (s. Info-Kasten).
Die von der Landesjugendkonferenz verabschiedete Resolution, in der die Delegierten unter anderem den deutlichen Ausbau der Frühförderung und den Ausbau des persönlichen Budgets fordern, um mehr selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen, wird vom neuen Landesjugendvorstand von verantwortlichen Personen der Politik eingefordert.

Der integ-Vorstand: (v.l.n.r.): Monika Hüttner-Beerbom, 2. Vorsitzende; Thomas Harms, 2. Vorsitzender; Uwe Jäckel, Schatzmeister; Markus Dreher, Sprecher der Arbeitsgruppe Jugend- und Behindertenpolitik. Nicht im Bild: Ursula Kempkes, 1. Vorsitzende; Lutz Vahldiek, Schriftführer.

Gerade im Bereich der Behindertenpolitik und der Sozialpolitik werden die zuständigen Arbeitsgruppen in den nächsten zwei Jahren versuchen, verstärkt Einfluss auf die Politik zu nehmen.

FK/MHB

➔ Infos
Florian König
Telefon: 0531/ 4 80 76 13
E-Mail: integ-nds@t-online-de

SoVD INTERN

SoVD Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

Mitteilungen aus den Gliederungen

OV Knesebeck – KV Gifhorn

Führungswechsel im SoVD Knesebeck: Nach 20 Jahren gibt Vorsitzender Heinrich Müller (73) sein Amt an Stellvertreterin Christel Rehbock ab. Müller bleibt dem SoVD noch als Kreisvorsitzender erhalten. Von einst 176 Mitgliedern ist der Ortsverband auf derzeit 379 gestiegen. Durch Müller habe sich der SoVD Knesebeck in sozialrechtlichen Fragen zum Anwalt seiner Mitglieder gemacht, würdigte der stellvertretende Kreisvorsitzende Heinrich Deppe die Leistungen Müllers. Ihm wurde während der Jahreshauptversammlung das SoVD Ehrenschild in Gold verliehen. Für Christel Rehbock votierten die Mitglieder einstimmig.
Weitere Wahlen: Heinz-Ulrich Kabrodt wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt, Paul Pollmann zum Kassierer, Wilhelm Olfermann bleibt Schriftführer und Karin Kirchner Frauensprecherin. Sie fungiert zudem als ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht in Braunschweig. Beisitzer sind Gertrud Lampe, Christa Wilkens, Gerhard Bothe und Willi Grüning.

Zum Abschied und zur Ehrung eine Bank für Heinrich Müller.

OV Ehra-Lessien – KV Gifhorn

Anfang März hat sich im Kreis Gifhorn ein neuer Ortsverband verselbständigt: Ehra-Lessien. Der Vorsitzende ist der 55-jährige Ullrich Schröter, Versicherungskaufmann, die 2. Vorsitzende heißt Rosemarie Behrens. Seit der Neugründung haben sich 39 Mitglieder angemeldet, sodass der Ortsverband aktuell 133 Mitglieder hat. "Es sind vorwiegend jüngere Menschen, die sich anmelden", so Schröter. Das soziale Engagement des SoVD spricht sich bei den 1566 Einwohnern Ehra-Lessiens herum, und Schröter sieht auch die Notwendigkeit, zu handeln: "Wir nähern uns immer schneller der Zwei-Klassen-Gesellschaft." Am Tag der Neugründung war auch Samtgemeinde-Bürgermeister Jürgen Bammel anwesend.

Info für unsere SoVD-Kreisverbände

Damit die Gliederungen im SoVD Niedersachsen noch schneller und direkter erreicht werden können, benötigen wir sämtliche E-Mail-Adressen. Viele unserer Ortsverbandsvorsitzenden verfügen bereits über einen PC sowie über eine eigene E-Mail-Adresse.
Bitten teilen Sie uns alle Ihnen bekannten E-Mail-Adressen in den Ortsverbänden mit. Wir werden so einen ausschließlich verbandsinternen E-Mail-Verteiler aufbauen, sodass nicht nur Informationswege verkürzt werden, sondern unsere Gliederungen auch umgehend alle aktuellen SoVD-Newsletter erhalten können. Dieser E-Mail-Verteiler wird auch an die Bundesgeschäftsstelle in Berlin geleitet. So können interessierte Kreis- und Ortsverbände schnellstens auf die Neuigkeiten zur Protestkundgebung in Berlin am 15. Mai 2004 reagieren.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre SoVD-Landesgeschäftsstelle Niedersachsen

Bundesverdienstkreuz für Elli Badziong

Elli Badziong ist seit 1950 SoVD-Mitglied und betreut seitdem kranke SoVD-Mitglieder in Heimen. Die 80-jährige Hannoveranerin, die selbst gehbehindert ist, pflegt seit 14 Jahren ihre 89 Jahre alte Schwester. Elli Badziong ist zudem lange Jahre bei der AWO tätig gewesen.

Für ihr soziales Engagement wurde sie nun am 17. März 2004 in Berlin von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der SoVD Niedersachsen gratuliert herzlich!

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 701 480
Fax: (0511) 701 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de
Redaktion
Sandra Deike
Tel.: (0511) 701 48 54
E-Mail:presse@sovd-nds.de
Layout:
Klaus G. Hönicke, Frankfurt/Main
Fotobearbeitung: Barbara Linse
Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.